



Est-A-10839



7331

Die

Bibel-Gesellschaften

in Estland

und deren Wirksamkeit

im Jahre 1855.

53918

Und sie kamen eilend und funden beide Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Luc. 2, 16 u. 17.

Die Ausbreitung dieses Wortes unter Juden und Heiden hat die Menschen und Völker erleuchtet, geistig gehoben und völlig umgewandelt. Dasselbe wirkt das Wort von diesem Kinde Gottes noch, wohin es gelangen mag, sobald es nicht bloß in die Häuser und Hände der Menschen, sondern auch in ihre Herzen gedrungen. Mehr als ein Jahrtausend nach der Verkündigung Mariae und der Geburt des Herrn, ja fast ein paar Jahrhunderte noch später erreichte die Kunde davon im hohen Norden auch unser Küstenland. Bischöfe und Priester, fromme Pilger und rauhe Krieger beeiferten sich, das sie begeisterte Wort von der holdseligen Jungfrau Maria und ihrem wunderthätigen Kinde auch unter den heidnischen wilden Esten, wie früher unter Lieben und Letten auszubreiten. Da es aber die Heiden hörten, wurden sie froh und priesen das Wort des Herrn und wurden gläubig, wie viele ihrer zum ewigen Leben verordnet worden. Ap. Gesch. 13, 48. Die Ungläubigen indessen erregten und entrüsteten viele Seelen der Heiden wider die Fremdlinge, die sich auf das Gebot des Herrn beriefen: Ich habe Dich den Heiden zum Licht gesetzt, daß Du das Heil seiest bis an das Ende der Erde. Daher forscherten diese nun mit Gewalt, daß das Volk auf jenes feste prophetische Wort achte, als auf ein Licht, das da scheint an einem finstern Ort. Aberglauben und selbst erdachte Götter aber verdüsterten dem Volke den Sinn, daß die Leute bei dem ihnen heilsamen Worte nicht blieben und die Lehre der Gottseligkeit nicht anneh-

Est-A

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu

16185

men wollten. Denn sie erkannten noch den nicht, der allein von sich sagen konnte; ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich. Es war ihnen zu hoch und zu wunderbar, und sie konnten es nicht begreifen. Die Fremdlinge aber, welche diese Wundermärchen ihnen brachten, das Evangelium von Christo ihnen verkündeten, ergrimmt über ihr Widerstreben und ihre Herzenshärtigkeit. Sie überzogen die Ungläubigen mit Krieg und vertilgten die Widerspenstigen und ihre Habe mit Schwerdt und Feuer. Sie meinten mit solchem Eifer Gott zu dienen und Vergebung für ihre Sünden zu erlangen. Doch sie vergaßen dabei der Worte des Herrn, der gleich einem heiligen Opferlamm, der Welt Sünde trägt und freiwillig auf sich genommen, um uns Gnade und ewige Seligkeit zu bereiten: mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht, kommt zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Anders dachten und handelten jene deutschen und dänischen Ankömmlinge, die dem Volke das Kreuz brachten und dabei Zwangsarbeiten, Zehnten und Zinsen auferlegten und nicht Christi, sondern ihr eigen Reich gründeten. Sechs Jahrhunderte seufzte das arme Volk unter solch hartem Joch und so schwerer Last, bis vor 40 Jahren Alexander I., der Gesegnete, die Fesseln der Dienstbarkeit brach. Er hieß unsere Nationalen, nach den Worten des Propheten, ein menschlich Joch ziehen und in Seilen der Liebe gehen. Er gestattete die Gründung von Gesellschaften, welche nur die heilige Schrift zu verbreiten sich zur alleinigen Aufgabe gesetzt, und sie nun in viele Sprachen übertragen ließen, um jenes köstliche Wort von dem Gottessohn aller Welt mitzutheilen, die es annehmen, hören und sich daran beseligern wollten. Und das Wort des Herrn ward ausgebreitet durch das ganze Reich. Ap. Gesch. 13, 49.

Auch in unsern Städten erstanden Bibelgesellschaften in Reval, in Riga, in Mitau, Dorpat, Pernau und Arensburg, und sie alle beieferten sich, das heil. Evangelium Denen nahe zu bringen, die Verlangen darnach trugen. Dennoch war der Erfolg ihrer Arbeit in den ersten 2 bis 3 Jahrzehenden noch wenig befriedigend und mußte solche mehrere Jahre hindurch sogar völlig eingestellt werden. Dann aber schickte Gottes Gnade einen Hunger in's Land, nicht einen Hunger nach Brod oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Worte des Herrn zu hören und zu fragen. Da genügten die B.=G. in den genannten Städten, auch die neu errichteten in Hapsal und Narva schon nicht mehr, und das Bedürfniß schuf ihnen Hilfsgesellschaften auch in den verschiedenen Kreisen und Districten auf dem Lande. Sie alle suchten der Ausbreitung des theuren Gottes Wortes unter dem Volke eifrig sich zu bestreben, auf daß, wie der Psalmist sagt 85, 10., auch in unserm Lande seine Ehre wohne. Und selbst wo das Werk eine Weile stille gestanden oder wo mißliche Umstände bisher sein Beginnen gehindert und verzögert, regt es sich nun frisch und freudig, auszubreiten das Wort von

dem Gekreuzigten, der sein Blut vergossen zur Vergebung für Viele, zur Erlösung der sündigen Menschheit. Und wo der Herr einen treuen Diener aus seinem Weinberge abgerufen, da hat Er andere Knechte gerufen und ihnen seine Güter eingethan, daß sie recht theilen sein Wort und treulich Haus halten über seine Geheimnisse. Darum laffet uns mit Danken vor Sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen. Denn Er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.

Sein Wort aber wuchs unter uns und mehrete sich. Das erkennen wir deutlich wenn wir die letzten vier Jahrzehende dieses Jahrhunderts und ihre Fruchtbarkeit in Vermehrung der heiligen Schriften alten und neuen Bundes vergleichen mit der Dürre des ganzen vorigen Jahrhunderts. Damals wurde unsere ehstnische ganze Bibel zuerst gedruckt 1739 und zum andernmal i. J. 1773, denn der Ehsten, die sie zu lesen verstanden, waren noch gar wenige und daher hieß es zur Zeit der Gründung unserer Bibelgesellschaft, daß bei der ehstnischen Bibel-Verlagskaffe, welche für den Druck jener Bibel und auch des ehstnischen N. Testaments, das nach dem ersten Druck i. J. 1715 noch dreimal in den Jahren 1729, 1740 und 1790 wieder aufgelegt worden war, von diesen letzten Auflagen zu Anfang Juli 1813 noch eine nicht unbedeutende Anzahl von Bibeln und N. Testamenten zum Verkaufe vorrätig lagen, die nur Wenige begehrten. Dagegen ließ die ehstländische Abtheilung der Bibelgesellschaften in Rußland zuerst i. J. 1816 das ehstnische N. Testament in 10,000 Exemplaren drucken und in St. Petersburg wurden 1822 die Bibel und 1825 das N. Test. in ehstn. Sprache mit eigens dazu gegossenen Stereotyp-Platten gedruckt, in Reval aber 1835 die ehstnische Bibel mit verbessertem Text in 4to in 6000 Exemplaren neu aufgelegt. Demnächst ward auf Veranstellung der am 14. März 1831 durch ein Allerh. bestätigtes Statut aufs neue geregelten Haupt-Comität der evang. Bibelgesellschaft in Rußland durch den Buchdrucker Wiederholm in Borgå das ehstn. N. Testam. 1837, 1838, 1839, 1840 und 1847, die ganze ehstnische Bibel aber 1839 und 1847 zu je 3000 Exemplaren in Achtel-Format aufs Neue mit Stereotypen gedruckt. Eben so hat die ehstländische Sections-Comität i. J. 1843 eine neue Ausgabe des ehstnischen N. Testaments ohne gespaltene Columnen veranlaßt, welche die wohlthätige ehstnische Bibel-Verlagskaffe in 6000 Exemplaren drucken ließ und 1849 zu Dorpat bei C. Mattiesen in 5000 Expl. erneuert wurde, während der Buchdrucker H. Paakmann ebendasselbst das ehstnische N. Test. sowohl 1849 als 1852 in je 2000 Expl. wiederum stereotypirte. Der Buchdrucker C. Mattiesen aber veranstaltete unter Aufsicht der dörrptischen Sections-Comität 1849 und 1853 zwei neue Auflagen der ehstn. Bibel in 4to jedesmal zu 5000 Exemplaren, die so rasch vergriffen wurden, daß schon wieder eine neue Ausgabe derselben nöthig geworden, die eben jetzt im Drucke vollendet und ungeachtet der in den Kriegsjahren gesteigerten

Theuerung wieder zu dem früher festgesetzten Preise von 1 Rbl. 40 Kop. in der Niederlage der ehrländischen Sections-Comität zu Kauf zu haben ist. Dagegen ist das auf Veranstaltung des Agenten der großmüthigen amerikanischen Bibelgesellschaft in St. Petersburg im Jahre 1852 zu Helsingfors in 20,000 Exemplaren preiswürdig gedruckte ehrländische N. Testament nebst Psalter schon jetzt nach kaum vier Jahren fast völlig vergriffen, so daß eine neue Auflage desselben höchst wünschenswerth und als dringendes Bedürfniß unsers armen Ehsten-Volks in Livland, Ehstland und Desel erscheint, dem durch die in Aussicht gestellte Erneuerung jener Ausgabe des so sehr geschätzten Buchs eine wahre Wohlthat erwiesen werden wird. Denn die Kriegsjahre und die dabei in unsern Städten völlig in Stocken gerathene Papier-Fabrikation haben die Bemühungen der ehrl. Sections-Comität um Veranstaltung einer neuen Ausgabe des ehrländischen N. Testaments leider gänzlich vereitelt. Dagegen sind die von E. Mattiesen zu Dorpat in 5000 Exemplaren ehrländisch in Duodezformat gedruckten Evangelien nebst der Apostelgeschichte zunächst nur für die von hieraus ins Militair tretenden jungen Leute beim Scheiden aus ihrer Gemeinde und Heimath, als Mitgabe auf dem ferneren Lebenswege in der Fremde bestimmt und daher das vollständige N. Testament zu ersetzen keineswegs im Stande. So ergiebt sich denn, daß unter unsern Ehsten in Ehstland, Livland und Desel von 1825 bis 1855 an 25,000 ganzen Bibeln und von 1816—1856 an 58,000 N. Test. auch gegen 20,000 Psalter vertheilt worden sind. Wir dürfen hoffen daß sie an den Menschenherzen, denen daraus das Gottes Wort nahe getreten, gewiß nicht spurlos vorübergegangen sein werden, sondern Saaten darin ausgestreuet haben mögen, die mehr oder weniger Frucht für das ewige Leben zu tragen geeignet sein dürften. Darum mögen unsere Bibelgesellschaften und deren Mitglieder und Freunde nicht müde werden, auszubreiten das Wort von dem Gotteskinde und Heiland der Welt, daß es einziehe und Wohnung mache in den Herzen der Menschen, sie erleuchte, geistig erbehe und ihr Denken und Handeln, ihr Dichten und Trachten nach dem Einen richte was Noth ist, die Krone des ewigen Lebens zu ererben.

Um dieses hochwichtigen Zwecks willen, wird daher auch Niemanden, der an dem Seelenheil seiner Mitmenschen, die gleich ihm zur ewigen Seligkeit berufen sind, warmen Antheil nimmt, das anscheinend geringfügige Ergebniß der Mühen des vorigen Jahres für die Verbreitung der heil. Schrift in unsern Landen gleichgültig erscheinen. Denn jedes Exemplar der h. Schrift des alten wie des neuen Bundes birgt ja eine reiche Saat von Gottesgedanken und Lehren in sich, deren Keim- und Triebkraft in den Herzen der Empfänger und Leser, wenn Gott das Gebeihen giebt, auch 30-, 60- ja 100-fältige Frucht schaffen kann, sobald die Zeit dazu erfüllet sein wird.

Umsatz heil. Schriften.	1854	1855	1855	1855	1856	E.-M.	
	blieben übrig	kamen hinzu	wurden ver- kauft	wurden ver- schenkt	waren übrig	N.	R.
I. Deutsche:							
1. Bibeln aus Helsingfors geb.	2	33	26	1	8	1	25
aus Leipzig ungeb. . .	24	—	24*)	—	—	—	75
ganz in Leder geb. . .	4	9	10	1	2	1	25
halb in Leder geb. . .	7	15	15	7	—	1	—
2. N. Testamente ohne Psalter	—	8	1	7	—	—	25
aus Barmen mit Psalter	2	15	3	—	14	1	50
aus Göln mit Goldschnitt	8	30	33	—	5	—	50
aus Hannover	10	60	36	32	2	—	30
II. Estnische:							
1. Bibeln in 4 to ungebunden .	300	403	{688* 14	1	—	—	75
in Leder gebunden	—	688	688	—	—	1	40
Stereotyp in 8 vo ungebunden	—	100	73*)	2	25	—	60
in Leder gebunden	18	73	80	11	—	1	—
2. N. Testamente mit Psalter	1079	3000	2371	1118	590	—	25
3. Evangelien mit Ap. Gesch.	—	5000	1100*)	—	3900	—	10
halb in Leder gebunden	—	1100	59	772	269	—	15
4. Psalter aus Dorpat	51	—	15	5	31	—	10
III. Finnische:							
1. Bibeln	4	—	1	—	3	1	—
2. N. Testamente mit Psalter	9	—	1	5	3	—	35
ohne Psalter	—	50	—	30	20	—	25
3. Psalter	2	—	—	—	2	—	15
IV. Schwedische:							
1. Bibeln	19	—	2	2	15	1	—
2. N. Testamente	37	—	4	6	27	—	25
V. Lettische:							
1. Bibeln	—	—	—	—	—	1	—
2. N. Testamente	15	—	—	5	10	—	30
Summa .	1591	10584	3359	2005	4926		
			1885*)				
	12,175		12,175				

Die größte Zahl verschenkter N. Test. und Evangelienbücher ist nur Rekruten zu gut gekommen.

*) Die so bezeichneten Exemplare sind bloß zum Einbinden abgegeben.

Geld-Umfang der Verwaltung der ehfländischen

1855	E i n n a h m e.	S.:R.	
		R.	R.
Januar	Vom Jahre 1854 waren übrig in Werth-Papieren . . .	1400	—
	in baarem Gelde	117	16
Februar	Von der Charkowschen Section der B.-G. zu heil. Schrif-		
	ten für die S.-B.-G. in Bönal eingesandt	107	50
März	An Zinsen der landtschaftlichen Obligationen	56	—
	„ Beiträgen laut Collecten-Buch	150	21
	An Beiträgen der Hülfz-Bibel-Gesellschaften:		
	zu Rätzel . . 16 R. — R. zu Rappel . . 25 R. — R.		
	„ Hayfal . . 5 „ — „ „ Jörden . . 15 „ — „		
	„ St. Martens 20 „ — „ „ Kosch . . 25 „ — „		
	„ Fickel . . 10 „ — „ „ St. Jürgen 10 „ — „		
	„ Hannehl . . 5 „ — „ „ St. Simonis 20 „ — „		
	„ Pühhalep . 57 „ 10 „ „ St. Jacobi 10 „ — „		
	„ Turgel . . 3 „ — „ „ Wesenberg 3 „ — „		
	„ Ampel . . 5 „ — „ „ Zeve . . . 25 „ — „		
	„ R.-Magd. 10 „ — „ „ Waiwara . 12 „ — „		
	zusammen . 131 R. 10 R. zusammen . 145 R. — R.		
	überhaupt	276	10
April	An nachträglich von Herrn Pastor Suhn und von Herrn		
	Staatsrath v. Schwob's gesammelten Jahresbeiträgen	21	25
Mai	An Beiträgen zur Versorgung von Rekruten mit R. Testamenten		
	aus St. Johannis in Zerwen	4	—
	„ St. Marien-Magdalenen	8	—
	„ St. Jürgen in Harrien	3	—
Juni	An einem Beitrag zu gleichem Zweck von der ehfl. Bücher-		
	Verlags-Casse	100	—
	An Erlös heil. Schriften in der ersten Jahreshälfte . . .	1055	80
Juli	Von der Charkowschen Section der B.-G. zu heil. Schrif-		
	ten für die S.-B.-G. in St. Martens	76	25
August	Von der Bernau-Fellinschen Sections-Comität der B.-G.		
	für 600 R. Testamente und Psalter	174	—
Septbr.	An Zinsen für 2 Reverse über 40 Rbl. aus der Depos.-Casse	1	60
October	An Kirchen-Collecten zur Versorgung der Rekruten mit		
	Evangelien	66	85
	An Beitrag der ehstnischen Bücher-Verlags-Casse zu		
	gleichem Zweck	100	—
Novbr.	An Beiträgen der Barone Rud. v. Maydell und Paul		
	v. Ungern Sternberg	6	—
	An Beiträgen des Verlesers der Schiffs-Matrosen Fr.		
	Kodberg in Helsingfors	2	—
Decbr.	An Beiträgen der Hülfz-Bibelgesellschaften:		
	zu Maholm . . 30 Rbl. zu Hannehl 7 Rbl.		
	„ Luggenhusen. 25 „ „ Fickel 10 „		
	„ St. Marien . 12 „ „ Karusen 14 „		
	zusammen . 67 Rbl. zusammen . 31 Rbl.		
	überhaupt	98	—
	An Erlös heil. Schriften in der zweiten Jahreshälfte . .	823	40
	Summa	4647	12

Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft.

1855	A u s g a b e.	S. M.	
		R.	S.
Januar	An die Haupt-Comität der Bibelgesellschaft in St. Petersburg. Abtrag f. empfangene heil. Schriften, nebst Post-Assurance	50	—
März	An den Herrn Reg.-Rath, Staatsrath und Ritter von Schwebs für 600 ehstn. N. Testamente	—	50
April	An den Diener für Einsammlung der Jahresbeiträge . .	346	—
Mai	An den Herrn Reg.-Rath, Staatsrath und Ritter von Schwebs für 50 deutsche N. Testamente	13	86
Juni	An die Dörptsche Sections-Comität f. 600 ehstn. Bibel in 4to für deren Transport	19	—
	An den Buchdrucker C. Mattiesen in Dorpat zu Pa- pier für den Druck der Evangelien	570	—
	An die Buchdruckerei von Lindfors Erben für den Druck des Jahresberichts	11	21
	An den Buchbinder Dines für das Heften der Jahresberichte desgl. für den Einband von 596 ehstn. Bibeln in 4 to	100	—
	73 ehstn. Bibeln in 8vo	24	—
	24 deutsche Bibeln	1	50
	15 Barmer N. Test.	506	—
	An Kosten der Versendung h. Schriften für Kisten u. Matten	47	45
Juli	An die Dörptsche Sections-Comität der Bibelgesellschaft für 103 ehstn. Bibeln in 4to	10	80
August	An die Buchdruckerei von Lindfors Erben für den Druck von 8000 Exempl. ehstn. Lieder zum Bibelfest	8	40
	An den Buchdrucker C. Mattiesen für den Druck von 5000 ehstn. Evangelien	3	45
	An Dörptsche Bauern Fuhrlohn für den Transport der Bibeln und Evangelien	97	85
Septbr.	An Herrn Reg.-Rath, Staatsrath u. Ritter v. Schwebs Rest für ehstn. N. Testamente und Psalter	16	—
	desgl. für 40 deutsche N. Testamente und Psalter	300	—
Octbr.	An die Haupt-Comität Abtrag für empfangene h. Schriften für Post-Assurance	14	25
	An Fuhrmann W a g n e r Fuhrlohn für 5 Kisten Evangelien- bücher nach Wefenberg, Weissenstein und Gapsal	805	2
Novbr.	An den Buchbinder Dines f. Einband von 92 ehstn. Bibeln und von 1100 Evangelien	14	—
	An Kosten der Versendung für Kisten und Matten zc.	50	—
Decbr.	An Saldo in Werthpapieren	—	50
	„ in baarem Gelde	11	—
		78	20
		120	—
		7	30
		1400	—
		20	83
	Summa . .	4647	12

Nach vorstehender Uebersicht des Umsatzes heil. Schriften sind im verfloffenen Jahre überhaupt 861 Bibeln, also 77 Bibeln mehr als im Jahre 1854, dagegen 4483 N. Testamente und dabei 3619 Psalter vertheilt worden, also 392 N. Testamente und 1106 Psalter weniger als 1854. Indessen sind immer 8963 biblische Schriften aufs Neue in Umlauf gekommen und beträgt somit die Zahl der von der ehstl. Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft binnen 15 Jahren, d. h. vom Anfang des Jahres 1841 bis zu Ende des Jahres 1855 verbreiteten heiligen Schriften alten und neuen Bundes überhaupt 11,432 Bibeln 29,876 N. Testamente nebst 14,613 Psalter, zusammen 55,922 b. Schriften. Wir dürfen aber hoffen, daß sie nicht ohne mehr oder weniger Erfolg an jedem Leser, der darnach Begehren getragen, gearbeitet und auf Geist und Gemüth eingewirkt haben werden. Denn es steht geschrieben Luc. 4, 4 der Mensch lebt nicht allein vom Brodte, sondern von einem jeglichen Worte Gottes; und wollte Gott es beherzigten recht Viele dieses Wort und suchten gerade ihres Geistes Nahrung vorzugsweise in der heil. Schrift als dem Buch aller Bücher, der noch unerschöpflichen Quelle der Weisheit aller Zeiten, voll der unvergleichlichsten Lehren jedes Alters, Geschlechts und Standes, wie des reichsten Trostes für alle Wechselfälle des Lebens.

Vergleichen wir nun mit den Resultaten der vorigjährigen und der gesammten 15jährigen Wirksamkeit unserer Sections-Comität der B.=G. in Reval das Ergebniß der einzelnen Jahresberichte ihrer Hülfsbibelgesellschaften in den verschiedenen Kreisen Ehstlands, um sodann auch eine Uebersicht des Erfolgs der Bibel-Verbreitung in den einzelnen Kirchspielen daran reihen zu können, so weit wir davon Kenntniß erlangen gekonnt. Denn leider fehlen uns nähere Nachrichten hierüber noch aus mehreren Kirchspielen. Ueberhaupt müssen wir bitten uns die Jahresberichte in Zukunft stets zeitig im December vor dem Schluß des Jahres gefälligst zukommen zu lassen, was eines Theils den Herren Directoren der H.=B.=G. ohne Zweifel gelegener sein wird, als nach Weihnacht oder gleich zu Anfang des folgenden Jahres, wo sie mit vielen anderen Amtsgeschäften überhäuft zu sein pflegen; andern Theils wird es nur dadurch möglich werden, wie vielfach gewünscht worden, den Gesamtbericht über die fortdauernde Wirksamkeit sämmtlicher Bibelgesellschaften Ehstlands schon vor Beginn der neuen Jahrescollekte für die Förderung der Bibel-Verbreitung, zusammenzustellen und den Mitgliedern und Beförderern unserer B.=G. gedruckt zustellen zu lassen.

Propstei Wierland.

St. Simonis.

Von hier berichtet der Herr Director dieser ältesten unserer Hülfsbibelgesellschaften unter dem 20. Januar 1856 № 14 über deren Thätigkeit folgendes:

Der Herr hat uns wieder ein Jahr hindurch geholfen, das schwer auf unserem Kirchspiele gelasset hat, nicht blos durch die fortdauernden Kriegsunruhen, sondern vielmehr noch durch die in deren Folge hier und in der Umgegend herrschenden ansteckenden schweren Krankheiten, die viele Menschen dahingerafft und manches Gesinde verödet haben. Wohl daher ist hier in dem verfloffenen Jahre weniger Nachfrage nach der heil. Schrift gewesen, obgleich deren Verkauf keineswegs ganz stille gestanden. Wir hoffen aber, daß die jetzt, wie schon früher gekauften Bücher der heil. Schriften den Besitzern zu einer nimmer versiegenden Quelle reichen Trostes und wahrer Erbauung und Kräftigung in den Tagen der Anfechtung und Trauer gedient haben und ferner dienen werden.

Am 11. September v. J. feierten wir mit der sehr zahlreich versammelten Gemeinde das Bibelfest, wobei uns der Herr Pastor F. Hoffmann aus St. Marien-Magdalenen und der nachmalige Prediger zu Wesenberg damals noch Candidatus ministerii Herr G. M. Pauker freundlichst unterstützten, und die in dem festlich geschmückten Gotteshause herrschende tiefe Andacht uns erfreute. Vor dem Altar wurden dabei, nach hier stets beobachteter Sitte, zwei neu eingetretenen Vormündern der Kirche Bibeln mit Ermahnungen und Segenswunsch überreicht, daß sie in deren fleißigem Gebrauch ihren Mitbrüdern mit gutem Beispiel vorleuchten möchten. Der Herr aber schenke uns wieder Frieden und damit lebendigeres Trachten nach dem Brodte des Lebens, das zum Heile der Menschen immer mehr ihre tägliche Nahrung werden möge zu rechter Ermuthigung und Kräftigung der Seele in allen guten Werken. Dazu segne Gott auch das Werk unsrer Hände.

Umsatz h. Schriften.	1854	1855			1856	S. N.	
	blieben übrig.	kamen hinzu.	wurden verkauft.	wurden verschenkt.	waren übrig.	R.	K.
I. Bibeln.							
deutsche in 8vo.	1	—	—	—	1	—	85
ehstnische in 4to.	1	25	16	2	8	—	140
desgl. in 8vo.	—	1	—	—	1	—	1
2. N. Testamente:							
deutsche aus Frankfurt .	—	3	—	—	3	—	30
ehstnische aus Helsingfors nebst Psalter	27	20	34	4	9	—	25
zusammen	29	49	50	6	22	—	—

Geldumsatz.	Nachgeblieben v. J. 1854 waren	44 R.	59 1/2 R.
	Zinsen für den Revers der Dep.		
	Cassa № 2464	1 —	60 —
	Jahresbeiträge beim Bibelfeste	26 —	39 1/2 —
	Erlös heiliger Schriften	31 —	30 —
	zusammen	103 R.	89 Kop.
	Beitrag zur Sections-Comität	20 R.	„ Kop.
	Ankauf heiliger Schriften	34 —	90 —
	800 Lieder zum Bibelfest	2 —	„ —
	Bleiben übrig	46 —	99 —
	zusammen	103 R.	89 Kop.

St. Jacobi.

Im vergangenen Jahre, berichtet der Herr Director am 3. Januar 1856 № 2, wurden von dieser H.=B.=G. im Ganzen 10 Bibeln, 16 ehstn. und 15 deutsche N. Test. verkauft, 28 ehstnische N. Test. aber verschenkt, somit überhaupt 69 Bücher heil. Schrift vertheilt. Das Bibelfest ward mit erfreulicher Theilnahme zuerst in der Filialkirche zu Luddolin am 28. Aug. und in der Hauptkirche zu St. Jacobi am 11. Sept. v. J. gefeiert. Der Herr aber hat unsern Bibelverein im verflossenen Jahre, wo die herrschende Epidemie und die vielfache Noth und Trauer in deren Gefolge wenig erwarten ließen, mit reicheren Spenden, als in früheren Jahren gesegnet. Er wolle nun auch das gelesene und das verkündete Wort von seiner Gnade in Jesu Christo immer lebendiger machen an unsern Herzen, auf daß sein Zion, sei es auch unter Kreuz und Trübsal, nicht aufhöre Ihm Loblieder zu singen und die Augen aufheben kann zu den Bergen, von welchen ihm Hülfe kommt.

Geldumsatz.	Uebrig waren von 1854 nur	— R.	60 R.
	Die Bibelfeste ergaben als Jahresbeiträge	30 —	16 —
	Noch andere Beiträge und der Erlös h. Schriften	26 —	47 —
	zusammen	57 R.	23 R.
	Für heil. Schriften gezahlt	10 R.	— R.
	Für Lieder zum Bibelfeste	1 —	50 —
	Der Sections-Comität entrichtet	25 —	„ —
	Daher nachgeblieben für 1856	20 —	73 —
	zusammen	57 R.	23 R.

Wesenberg.

Der am 18. September neu eingetretene Prediger der Land- und Stadtgemeinde berichtet am 14. Januar 1856, daß

das Bibelfest im vorigen Jahre wegen mehrfacher schwerer Be-
drängniß dieser Gemeinde nicht habe gefeiert werden können.

In Saldo fanden sich im Herbst 1855 in d. Bibelfasse	14 N.	46 R.
und kamen hinzu durch Erlös heil. Schriften . . .	23 —	85 —
zusammen	38 N.	31 R.

Davon wurden gezahlt für h. Schriften . . .	3 N.	75 R.
und als Beitrag an die Sections-Comität . . .	5 —	" —
Bleiben in der Bibelfasse . . .	29 —	" —
zusammen	38 N.	31 R.

In Vorrath fanden sich als dem verstorbenen Prediger gehörig	deutsche	7 Bibeln	1 N. Test.
	ehstnische	" —	89 —

Dazu wurden angekauft aus der Niederlage zu Marienhoff	—	10 —	in 4. "	—
geschenkt aber von der Sect. der B. & G. in Reval . . .	—	5 —	in 8. "	10 —
desgl. von der ehstnischen Bücher-Verlagskasse . . .	deutsche	2 —	—	3 —
	ehstnische	5 —	in 4. "	—
zusammen	deutsche	9 Bibeln	4 N. Test.	
	ehstnische	20 —	99 —	
überhaupt	29 Bibeln	103 N. Test.		

Davon sind verkauft . . .	deutsche	2 Bibeln	3 N. Test.
	ehstnische	9 —	in 4. 10 —
	—	3 —	in 8. " —
	verschenkt	1 —	— " —
und an Rekruten	—	" —	— 28 —
außerd. nach Maholm abgetreten	—	" —	— 10 —
zusammen	15 Bibeln	51 N. Test.	

und sind daher noch vorrätzig	deutsche	7 Bibeln	1 N. Test.
	ehstnische	1 —	in 8. " —
	—	6 —	in 4. 51 —
zusammen	14 Bibeln	52 N. Test.	
überhaupt	29 Bibeln	103 N. Test.	

Außer jenen in Wefenberg vertheilten 56 Büchern heil. Schrift sind bei Beerdigung der Rekruten denselben hier schon im Jun. 274 N. Test. und im November v. J. noch 219 Ewangelienbücher nebst Apostel-Geschichte, die von der Sections-Comität in Reval zu solchem Zweck hergesandt worden, vor dem Altare feierlich übergeben und von ihnen mit Dank und Rührung empfangen worden.

Der treue Herr wolle denn auch ferner die Arbeit in diesem Weinberge segnen und immer mehr Durst nach dem lebendigen Quell seines göttlichen Wortes in unsern Gemeinden erregen.

G a l j a l.

Unter dem 27. Februar 1856 № 1856 schreibt der Herr Director der neu hier gegründeten Hilfsbibelgesellschaft: nach den im Laufe des letzten Jahres eingezogenen Erkundigungen möchten im hiesigen Kirchspiele sich an 300 Bibeln und gegen 500 N. Testamente vorfinden. Auf die an die Gemeinde erlassene Aufforderung thätig mitwirken zu wollen, daß das Wort Gottes reichlicher ausgebreitet würde, ist bis jetzt die Bereitwilligkeit zu solcher Thätigkeit noch wenig bemerkbar gewesen. Auch hat wegen besonderer localer Verhältnisse im vergangenen Herbst, wie es früher beschlossen war, das erste Bibelfest noch nicht gehalten werden können. Doch läßt sich hoffen, besonders wenn uns der Segen des Friedens zu Theil werden sollte, daß nicht nur die Feier eines solchen Festes im nächsten Sommer die hiesige Gemeinde versammeln, sondern daß diese auch ihre Freude daran haben werde und dadurch zugleich viele Herzen der Förderung der Bibelsache auch in unserer Mitte zufallen werden.

Propstei Allentacken.

M a h o l m.

Am 11. October 1855 meldet der Herr Director dieser H.-B.-G. daß die Zahl der Bibeln in seiner Gemeinde um 19, die der Neuen Testamente aber um 60 gestiegen ist, so daß sich in der ehstnischen Gemeinde von Maholm nun 223 Bibeln und 513 N. Testamente, zusammen 736 Exemplare der heil. Schrift vorfinden. Möchte das Wort Gottes, wie es Eingang findet in die Wohnungen meiner Gemeinde, auch tiefer eindringen in die Herzen derselben, das gebe Gott! — Zugleich übersendet der Herr Propst den von seiner ehstnischen Gemeinde eingesammelten Beitrag für die Sections-Comität der Bibelgesellschaft mit 30 Rbl. S.-M.

L u g g e n h u s e n.

Wenn im letzten Jahre nicht gar viele Exemplare heil. Schriften im Luggenhusenschen Kirchspiele verkauft sind, schreibt der Herr Director der H.-B.-G. daselbst unter dem 18. Febr. 1856 № 32, so liegt das wohl vornämlich an der großen Armut der Gemeinde, welche vielleicht die ärmste in ganz Ehstland sein dürfte. Dennoch sind hier auch im letzten Jahre mehr heil. Schriften verkauft, als vor einigen Jahren zurück, woraus ich den erfreulichen Schluß ziehe, daß das geistige Leben hier im Erwachen ist. Wollte man mich aber fragen, warum hier denn

nicht heilige Schriften verschenkt werden, da die Armuth so groß und die Bibelfasse doch nicht ohne Mittel ist, um dergleichen Geschenke machen zu können, so muß ich erwiedern, daß es nicht geschehen ist, weil 1) man durch solche Geschenke nur zu leicht die Perlen vor die Säue wirft; 2) man sich bei der Vertheilung h. Schriften doch auch mit den Bauer-Schulmeistern und Kirchen-Vormündern berathen muß, diese aber keinesweges immer die ärmsten und würdigsten Mitglieder zum Empfange solcher Gaben vorzuschlagen pflegen, daher denn oft Leute Bibeln geschenkt erhalten, die sich sehr gut selbst welche hätten kaufen können, es aber unterließen, weil sie eben kein Bedürfniß solcher geistigen Nahrung fühlten, kein Verlangen nach dem Worte Gottes hatten, dagegen die Unbemittelten vergessen und übergangen wurden; 3) aber diejenigen, welche wirklich hungert nach dem Brod des Lebens und dürstet nach dem Quell der Seligkeit, auch bei sonstiger Armuth immer Mittel und Wege finden, um sich das Wort Gottes anzuschaffen.

Es stehet aber geschrieben: umsonst habt Ihr's empfangen, umsonst gebt es auch. Matth. 10, 8. Und wenn der Prophet spricht: Ich dachte aber, der arme Hause ist unverständlich und weiß nichts um des Herrn Wege und um ihres Gottes Recht, Jer. 5, 14; so heißt es in den Sprüchen wiederum: er sei reich oder arm, so ist's ihm ein Trost und machet ihn allezeit fröhlich Sir. 26, 4, und: Er hilft dem Armen und siehet keine Person an Sir. 35, 16, nicht aus Verdienst der Werke, sondern aus Gnaden des Berufers Röm. 9, 12. —

Auch im letzten Jahre wurde hier das Bibelfest gefeiert und zwar Dom. XVI. post Trinit. den 11. September. Mein Unglück wollte es, daß mehrere liebe Amtsbrüder in Bierland ihr Bibelfest an demselben Tage feierten und daher Niemand von dorthier herüberkommen konnte, auch meine nächsten lieben Amtsbrüder verhindert waren herzukommen, um hier die Festfreude erhöhen zu helfen. Dennoch hatte sich die ehnische Gemeinde aufs zahlreichste versammelt und das liebe Gotteshaus aufs Sinnreichste ausgeschmückt; — und lebe ich der Hoffnung, daß auch dieser Tag meiner lieben Gemeinde zum Segen diene, so wie er mir herzinnige Freude gewährte.

Der Best. unserer Kasse betr. am Schluß vor. Jahres	39 R.	20 R.
Durch den Verkauf heil. Schriften kamen dazu	6 —	95 —
an freiwilligen Beiträgen am Bibelfeste	32 —	22 —
	<hr/>	
	zusammen 78 R. 37 R.	

Für 5 ehnische Bibeln in 4to ausgegeben	7 R.	„ R.
Für 800 Lieder Lieder zum Bibelfeste	2 —	„ —
Der Sections-Comität im December v. J. übergeben	25 —	„ —
Bleiben für dieses Jahr übrig	44 —	37 —
	<hr/>	
	zusammen 78 R. 37 R.	

J e w e.

Laut Bericht des Herrn Directors der H.=B.=G. daselbst vom 18. Februar 1856 feierte die Jewesche Kirchen-Gemeinde am 28. August D. Dom. XIV. post Trin. 1855 nach gewöhnlicher Weise ihr Jahresfest unter freundlicher Assistenz des Herrn Pastors Bogt, der die Bibel-Predigt hielt und über die Wirksamkeit dieser H.=B.=G. im letzten Jahre öffentlich Rechenschaft ablegte. Auch die lutherischen Gemeindeglieder von den Capellen Isaaß und Pühajöggi hatten sich zahlreich zu diesem Feste eingefunden. Schon Tages zuvor hatte sich eine Menge Menschen zum Ausschmücken der Kirche versammelt, die bis zum Abend damit beschäftigt waren und an der kirchlichen Abend-Andacht unter Gesang und Gebet Theil nahmen. Am Sonntag-Morgen erschienen auch die alten Freunde des Bibelfestes aus Narva und es gewährte einen gar freundlichen Anblick, dieselben auch am Sonntage darauf in Waiwara bei dem dortigen Bibelfeste und eben so am 8. September bei dem ehstnischen Bibelfeste in Narva selbst in reger Theilnahme zu sehen. Nach der Erfahrung der letzten Jahre, die hierdurch bestätigt wird, sind unsere Bibelfeste ganz eigentlich religiöse Volksfeste geworden. So stellte sich denn auch dieses Bibelfest in Narva am erwähnten Sonntage dar, dem Geburtsfeste Sr. Kaiserl. Hoheit des Thronfolgers, Cäsarewitsch Nikolai Alexandrowitsch, welches Schreiber dieses gemeinsam mit Hrn. Pastor Scholvin von Waiwara und den Herren Pastoren Scheningt und Hunnius in der finnischen Kirche zu Narva feierten. Eine Menge N. Testamente wurde an dem Festtage vom Altare aus dem in Narva stationirten Militair lutherischer Confession, worunter es Ehsten, Letten, Finnen und Schweden gab, ausgetheilt. Diesen war es von ihren Obern für diesen Kirchentag gestattet worden, an dem öffentlichen Gottesdienste Theil zu nehmen, um in der schweren Kriegszeit Kraft und Trost aus dem Worte Gottes zu schöpfen.

Durch die Jewesche H.=B.=G. sind i. J. 1855 vier deutsche und eilf ehstnische also 15 Bibeln, so wie 12 deutsche und 172 ehstnische, also 184 N. Testamente, überhaupt 199 Exemplare der heil. Schrift in Umlauf gebracht worden. Davon wurden 12 Bibeln und 20 N. Testamente verkauft, 3 Bibeln aber und 140 N. Testamente beim Bibelfeste, wie früher bei den Visitationen und bei den Local-Visitationen und bei der Confirmation der Lehrjugend und 24 N. Testamente an arme Verlobte, die bisher desselben noch entbehrten, verschenkt. Vorräthig blieben daher zum Schluß des Jahres nur noch 1 Bibel und 3 N. Test. in deutscher und 28 N. Test. in ehstnischer Sprache.

Die Bibellasse bestand hier am 31. Jan. v. J. in 73 R. 81 R.
 Durch Verkauf heil. Schriften kamen hinzu . . . 22 — 90 —
 Durch Beiträge und Collecte am Bibelfest . . . 62 — 70 —

zusammen 159 R. 41 R.

Davon wurden ausgegeben:

Zum Ankauf von deutschen 5 Bibeln u. 14 N. Test.		
auch ehstnischen 10 Bibeln und 200 N. Test.	75 R.	„ R.
Zu einem Beitrage für die Sections-Comität .	25 —	„ —
Mithin sind für das Jahr 1856 übrig geblieben	59 —	„ —
	<hr/>	
	zusammen 159 R. 41 R.	

W a i w a r a.

Am 27. Februar 1856 berichtete der Herr Director der S.=B.=G. von hier: Am 4. September v. J. wurde hieselbst das Bibelfest mit gleich lebendiger Theilnahme wie in früheren Jahren, bei überfüllter und festlich geschmückter Kirche gefeiert. Durch die freundliche Mitwirkung des Herrn Pastors Meyer aus Jeme, der so gefällig war, die Festpredigt zu übernehmen, wurde die Gemeinde sehr erfreut und die Feier des Tages bedeutend erhöht. Es wurden vertheilt ehstnische 6 Bibeln in 4to und 2 in 8vo und 35 N. Testamente, auch 10 Psalter und später 3 Bibeln halb verkauft, halb verschenkt. In Vorrath blieben demnach 6 Bibeln in 4to und 1 in 8vo, 19 N. Testamente und 9 Psalter.

Im Behalt waren vom Jahre 1854 noch . . .	27 R.	10 R.
Dazu für Lieder u. bei der Collecte am Bibelfeste	22 —	10 —
Jahresbeiträge von Mitgliedern	16 —	60 —
Erlös verkaufter heil. Schriften	2 —	80 —
	<hr/>	
	zusammen 68 R. 60 R.	

Verausgabt wurden für heil. Schriften . . .	21 R.	75 R.
und für deren Fracht	1 —	25 —
Beitrag für die Sections-Comität	7 —	„ —
Nachgeblieben für 1856	38 —	60 —
	<hr/>	
	zusammen 68 R. 60 R.	

Propstei Ost-Harrien.

St. Jürgens.

Der Herr Director dieser S.=B.=G. berichtet am 27. Jan. 1856 N^o 17, daß im verfloffenen Jahre in hiesiger Gemeinde 4 Bibeln und 17 N. Testamente in ehstnischer Sprache verbreitet worden und noch 3 Bibeln 5 N. Testamente und 3 Evangelienbücher daselbst vorrätzig sind. Die Glieder der Comität und Mitgliederzahl dieser S.=B.=G. aber haben sich nicht verändert.

Vom Jahre 1854 waren übrig geblieben . . .	6 R.	31 R.
Durch Verkauf heil. Schriften hinzugekommen .	7 —	45 —
Durch Collecte am Bibelfeste	4 —	70 —
An Jahresbeiträgen	3 —	75 —
	<hr/>	
	zusammen 22 R. 21 R.	

Davon wurden verausgabt:

für heil. Schriften und Lieder zum Bibelfest . . .	13 R. 95 R.
zu einem Beitrag für die Sections-Comität . . .	5 — " —
Bleiben in Saldo	3 — 26 —
<hr/>	
zusammen	22 R. 21 R.

J ö r d e n .

An Inventarienbibeln sind hier vertheilt worden 328 Expl. und wurden 1855 dazu 10 ehstnische N. Testamente verschenkt. Danach möchten gegenwärtig im Jördenschen Kirchspiele ehstnische 520 Bibeln und 1160 N. Test., zusammen 1680 heil. Schriften vorhanden sein. Am Schluß des Jahrs 1855 zählte die S.=B.=G. in Jörden 18 Mitglieder und besaß an Büchern: deutsche 2 Bibeln und 3 N. Test., ehstnische 15 Bibeln in 4to und 7 N. Test., an baarem Gelde aber 47 R. 35 Kop., wovon sie am 24. Jan. d. J. der Sections-Comität 20 Rbl. S.=M. als Beitrag für das laufende Jahr übersandte.

K o s c h .

Die Koschsche S.=B.=G. feierte ihr Bibelfest am 2. Sonntage nach Epiphantias den 15. Januar 1856. Zwei von den bisherigen Mitgliedern unsers Bibel-Vereins sind im Laufe des vorigen Jahres verstorben und drei andere haben das Kirchspiel verlassen. Außerdem haben einige, welche ihren Beitrag einmal gezahlt hatten, solchen später leider zu entrichten unterlassen, da für Andere sich wieder zu einem Jahresbeitrage erboten haben, so daß die Zahl aller Mitglieder sich gegenwärtig auf 51 beläuft. Zwei junge Leute, die als Rekruten fortgezogen sind, haben als frühere Mitglieder unserer Bibelgesellschaft ihren Beitrag auch für dieses Jahr aus der Ferne hergesandt.

Verkauft wurden i. J. 1855 1 deutsch. N.T. u. ehstn. 14 Bib. u. 17 N.T.
 Verschenkt aber wurden . . . — — — 1 — 19 —

Ueberhaupt wurden vertheilt 1 deutsch. N.T. u. ehstn. 15 Bib. u. 36 N.T.
 zusammen 52 Bücher heil. Schrift.

Vorräthig sind 1 Bibel und 2 N. Testam. in deutscher Sprache.

Eingenommen wurden 1855 zu dem Saldo von . . . 5 R. 80 R.

Durch Verkauf v. 14 Bibeln u. 17 N. T. ehstn. Spr. 23 — 85 —
 und einem deutschen N. Testament " — 35 —

Durch Beiträge der Mitglieder 19 — 70 —

Durch Collecte und Verkauf v. Liedern am Bibelfest 13 — " —

zusammen 62 R. 70 R.

Ausgegeben wurden für ehstn. 15 Bib. u. 36 N. Test. 30 R. " R.

Zu einem Beitrage der Sections-Comität 28 — " —

Bleiben im Behalt 4 — " —

zusammen 62 R. 70 R.

Propstei Westharrien.

R a p p e l.

Unter dem 14. Januar 1856 zeigt der Herr Director dieser S.=B.=G. an:

1) Auf der am 27. August 1855 abgehaltenen Versammlung der Vereinsglieder ward beschlossen, das Bibelfest am 11. Sept. zu feiern, bei der Gelegenheit von den geschenkt erhaltenen heil. Schriften, namentlich 5 Bibeln aus der Bücher-Verlagskaffe und 2 Bibeln 8 N. T. von einem ungenannten Freunde des Wortes Gottes, 4 Bibeln und 1 N. Testament an arme Leute zu verschenken, die übrigen aber zum Ausleihen zu bestimmen.

2) ferner sollte jedem Brautpaare hinfort ein N. Testament zum Preise von 20 Kop. verschenkt werden. Daraus entsteht nun der Zuschuß von 5 Kop. zu jedem verschenkten N. Testament, da das Exemplar jetzt 25 Kop. kostet, so wie einigen Brautpaaren die 20 Kop. beim Ankauf einer Bibel oder Postille zu gute gerechnet werden.

3) Auch in diesem Jahre hat Jaak Strandberg als Mitglied dieser S.=B.=G. auf seinen Umfahrten im Kirchspiel Rappel 40 N. Testamente verbreitet.

4) Im Laufe des Jahres haben 29 Mitglieder einen Beitrag entrichtet.

5) Das Bibelfest fand am festgesetzten Tage in gewohnter Weise statt, doch war auch diesmal kein fremder Prediger zugegen.

Umsatz heil. Schriften.	1854	1855	1855		1856	S.=M.	
	blieben nach	kamen hinzu	verkauft	verschenkt	waren übrig	N.	R.
Christliche Bibeln in 4to . . .	12	17	20	4	5	1	40
— N. Testamente . . .	96	78	61	40	73	„	25
— Psalter	9	„	„	9	„	„	10
zusammen	117	95	81	53	78		

Geldumsatz. Saldo vom Jahre 1854 . . .	71 R. 35 1/2 R.
Erlös verkaufter heil. Schriften . . .	43 — 20 —
Zuschuß bei verschenkten N. Testamenten .	1 — 80 —
Beiträge der Mitglieder	15 — 88 1/2 —
Collecte am Bibelfeste	42 — 13 —
Sparbüchse	10 — 99 —
zusammen 185 R. 36 Kop.	

Davon ausgegeb. d. Sect.=Comität als Beitrag	25 R.	„ R.
für angekaufte heil. Schriften	31 —	50 —
für Lieder und arrotegeminne zum Bibelfest	13 —	15 —
Zum Verschenken anderer Schriften statt der Brautpaaren zugesagten N. Testamente verwendet	„	— 80 —
Bleiben zum laufenden Jahre übrig	114 —	91 —
<hr/>		
zusammen		185 R. 36 R.

M i s s i.

Laut Bericht des Herrn Directors dieser H.=B.=G. vom 30. December 1855 № 119 sind im verflossenen Jahre 16 ehstnische Bibeln angeschafft und 9 Bibeln davon wieder verkauft worden.

Der Kassenbestand aber vom Jahre 1854 betrug	22 R. 90 R.	
wozu der Erlös von 9 Bibeln hinzuzurechnen mit	12 — 60 —	
und an Jahresbeiträgen	2 — 18 —	
<hr/>		
zusammen		37 R. 68 R.

Ausgegeben wurden für 16 Bibeln	22 R. 40 R.	
Zu einem Beitrag für die Sections=Comität	5 — „ —	
und blieben daher noch übrig	10 — „ —	
<hr/>		
zusammen		37 R. 68 R.

Durch den Tod sind dieser H.=B.=G. mehrere Mitglieder entzogen worden, deren Stelle noch nicht ersetzt ist.

Außer dem Absatz von Bibeln verbreitete diese H.=B.=G. auch Gesangbücher, Katechismen und andere kleinere Schriften.

Propstei Jerwen.

St. Johannis.

Von der H.=B.=G. zu St. Johannis in Jerwen wurden nach gewohnter Weise auch i. J. 1855 am 2ten Pfingstfeiertage beim Bibelfeste 6 Bibeln und 20 N. Testamente bedürftigen Gemeindegliedern verschenkt und der Sections=Comität in Reval 5 R. S.=M. als Beitrag eingesandt.

A m p e l.

Verkauft wurden i. J. 1855 ehstnische 19 Bibeln in 4.	141 R. L.	
verschenkt aber	— „ — 11 —	
<hr/>		
zusammen 19 Bibeln und		152 R. L.

Vom Jahre 1854 verblieben in Saldo	11 R. 51 R.	
An Geldgaben gingen 1855 ein	19 — „ —	
Für verkaufte h. Schriften	50 — 80 —	
<hr/>		
zusammen		81 R. 31 R.

Für h. Schriften wurden verausgabt	61 R. 85 R.
Für 11 verschenkte N. Testamente	2 — 75 —
Für die Zwecke der Sections-Comität	5 — " —
Bleiben für das Jahr 1856 übrig	11 — 71 —
<hr/>	
zusammen	81 R. 31 R.

St. Marien-Magdalenen.

1. Die Mitglieder der Comität dieser S.=B.=G. sind die früheren.

2. Das Bibelfest wurde hieselbst am 25. Septbr. 1855 gefeiert und erfreute sich einer sichtbaren Theilnahme. Herr Pastor Walthar aus St. Jacobi hielt die deutsche Predigt über 2 Petri 1, 19 und theilte ehstnisch den Rechenschaftsbericht über die Bibelverbreitung im Kirchspiele mit; die ehstnische Festpredigt ward vom Ortsprediger gehalten. Bei der ganzen Feier machte eine gespannte Aufmerksamkeit der Gemeinde sich erfreulich bemerkbar.

3. Der Verkauf heiliger Schriften hat auch i. J. 1855, das in vielfacher Beziehung ein schweres genannt werden kann, gesegneten Fortgang genommen. Auch sind durch das reiche Geschenk der Charkowschen Bibelgesellschaft hier eine Menge heil. Schriften vertheilt worden.

Vom J 1854 waren noch übrig ehstn. — Bib. 31 N. T. mit Psalter	
Dazu wurden 1855 erkauft — 15 „ 40 — —	
und aus Charkow geschenkt zu unentgeltlicher Vertheilung — „ — 200 — —	
<hr/>	
zusammen 15 Bibeln	271 N. T. mit Psalter.

Davon sind verkauft worden 15 Bib. u. 71 N. T. mit Psalter. und verschenkt „ — — 113 — —

Bleiben vom Charkowschen Geschenke übrig	„ — — 87 — —
<hr/>	
zusammen 15 Bibeln	271 N. T. mit Psalter.

Von dem Jahre 1854 waren übrig	8 R. 31 R.
Durch Verkauf h. Schriften kamen hinzu	38 — 75 —
Durch Beiträge der Mitglieder	15 — " —
Durch Collecte am Bibelfeste	14 — 10 —
<hr/>	
zusammen	76 R. 16 R.

Davon wurden h. Schriften angekauft für	31 R. „ R.
Desgl. N. Testamente u. Evangelien für Rekruten	15 — " —
Der Sections-Comität zum Beitrag	10 — " —
In Behalt blieben also	20 — 16 —
<hr/>	
zusammen	76 R. 16 R.

S t . P e t r i .

Hier hat sich eine neue S.=B.=G. gebildet durch die Vorseorge des bereits am 18. Febr. 1856 als Director beschäftigten Herrn

Predigers, der sich der Bibel-Verbreitung in seiner Gemeinde lebhaft angenommen und versprochen hat, über deren Erfolg zum nächsten Jahresbericht Näheres hieher mitzuthellen. Das übliche Geschenk an heil. Schriften ist zugleich der neuerrichteten H.=B.=G. zur beliebigen Verwendung sofort zugestellt worden.

Weissenstein.

Hier sind durch den Herrn Orts-Prediger auf Ersuchen der Sections = Comität bei der i. J. 1855 wiederholten Rekruten-Aushebung im Jun. an 273 ehstn. N. Testamente und im Novbr. 147 Evangelienbücher bei Vereidigung der Rekruten, im Namen der Bibelgesellschaft denselben verschenkt worden, um bei ihrer ungewissen Zukunft ihres Fußes Leuchte und ein Licht auf ihren Wegen zu sein.

Propstei Landwieck.

F i c k e l.

Die H.=B.=G. zu Fickel feierte laut Berichts ihres Herrn Directors vom 7. December 1855 ihr Bibelfest am 2ten Advents-Sonntage und zählt gegenwärtig 20 Mitglieder. Verkauft hat sie 8 Bibeln, 13 N. Testamente und 24 Katechismen. Außerdem erhielt die Fickelsche Gemeinde für die Zinsen eines dazu bestimmten Kirchen-Legats 15 Bibeln und 28 Gesangbücher geschenkt.

Zu dem Saldo vom Jahre 1854 von	46 R. 10 R.
gingen beim Bibelfeste noch ein	24 — 41 —
und beim Verkauf heil. Schriften wurden gelöst	14 — 45 —
zusammen	84 R. 96 R.

Davon sind zum Ankauf heil. Schriften	41 R. 28 R.
und zu einem Beitrag für die Sect.=Com. verwendet	10 — " —
Bleiben zum Jahre 1856 übrig	33 — 68 —
zusammen	84 R. 96 R.

St. Michaelis.

Von hier schreibt der am 7. Decbr. 1855 bestätigte Herr Director der daselbst neuerrichteten Hülf = Bibelgesellschaft am 6. Februar 1856: Obgleich ich bis zu Ende v. J. noch keine Bibelgesellschaft in meiner Gemeinde begründet, so hatte ich mir es doch gleich beim Beginn meiner Amtsthätigkeit angelegen sein lassen, das theure Gotteswort, das da ein Licht ist auf allen unfern Wegen, auch unter meiner Gemeinde immer mehr zu verbreiten, und dem Herrn sei Dank, daß Er mir bei diesem Werke Seinen Segen nicht versagt hat. Denn recht oft ward mir die Freude zu Theil, nach dem lauern Lebensquell dürstenden Seelen

auf ihre Bitte Neue Testamente und auch ganze Bibeln verabsolgen zu können. Nachdem auf solche Weise die Gemeinde zu St. Michaelis während meiner Amtsführung bereits in den Besitz von 10 Bibeln in 4to und 85 N. Testamenten gelangt ist, stellt sich nach einer am Schlusse des vor. Jahres angestellten ungefähren Schätzung aller in diesem Kirchspiel, ehrländischen und libländischen Antheils, befindlichen ganzen Bibel und N. Testamente heraus, daß je 100 Exemplare derselben bereits im gesegneten Gebrauche sind. Freilich will diese Zahl auf etwa 5500 Seelen noch wenig bedeuten und eben daher war mir die Errichtung einer eigenen Hülf= Bibelgesellschaft zu immer größerer Verbreitung des lieben Gottesworts besonders wichtig und wünschenswerth. Den bei ihrer Bestätigung zugleich gratis erhaltenen Vorschuß an Bibeln und N. Testamenten erhalten zu haben dankbar bekenne, erlaube ich mir der ehfl. Sections=Comität anzuzeigen, daß ich mit der Sammlung von Mitgliedern jetzt zu beginnen und die Feier unsers ersten Bibelfests unter Gottes gnädigem Beistande an einem der Sonntage des Mai=Monats zu begehen gedenke, an welchem denn auch die feierliche Vertheilung der geschenkten Bibeln und N. Testamente geschehen soll.

Propstei Strandwieck.

Leal und Kirrefers.

Die Leal=Kirrefersche Gemeinde feierte, wie der Herr Director der dasigen H.=B.=G. unter dem 6. Januar 1856 № 4 meldet, ihr Bibelfest am 13. November v. J. unter freundlicher Beihülfe des Herrn Pastors Rinne von Hannehl und Werpel.

Zu dem Saldo von 1854 betragend	1 R. 30 R.
ergaben die Collecte am Bibelfest, die Beiträge der Mitglieder und der Verkauf h. Schriften	40 — 74 —
zusammen	42 R. 4 R.

Davon wurden bezahlt für heilige Schriften	20 — " —
Für Lieder zum Bibelfest	3 — 50 —
und als Beitrag an die Sections=Comität	10 — " —
Daher noch übrig bleiben	8 — 54 —
zusammen	42 R. 4 R.

Zu dem Vorrath von deutsch. 2 Bib. 5 N. T. u. ehstn. 1 B. 213 N. T. kamen 1855 noch	— " — " —	3 — " —
u. sind ausgeg. worden	— 1 — 4 —	— 4 — 92 —

Nachgebl. sind daher deutsch. 1 Bib. 1 N. T. u. ehstn. „B. 121 N. T.

Demnach sind zwar 101 heil. Schriften von hieraus vertheilt, davon aber 70 ehstn. N. Testamente nach Hannehl und Karusen abgetreten worden, so daß die Zahl h. Schriften im Leal= und Kirreferschen Kirchspiele nur um 31 Exemplare zuge=

nommen hat. Außerdem hat Herr Kaufmann Frb. Büttner im Flecken Leal verkauft 1 deutsches und 1 ehstnisches N. Test., daher die Zahl der im vorigen Jahre hier vertheilten h. Schriften überhaupt 33 beträgt. Der Herr wolle den Durst nach dem lebendigen Wasser seines Wortes mehren!

H a n n e h l.

Das noch unscheinbare Werk der Bibel-Verbreitung in Hannehl, schreibt der Herr Director der H.=B.=G. daselbst am 11. Jan. d. J. unter N^o 40, hat durch des treuen Herrn Gnaden-Beistand, im Vertrauen auf den und in dessen Namen es begonnen, erfreulichen Fortgang genommen und manche schöne Blüthe neu erwachenden Lebens erschlossen. Denn wenn auch die Bethätigung der Liebe durch Liebesgaben zur Verbreitung des Wortes Gottes noch eine sehr geringe ist, so kann uns das für den Anfang nicht befremden, und wir freuen uns dankbar über das wachsende Verlangen, sich erst selbst in den Besitz dieses Kleinods zu setzen, und vertrauen auf die Kraft desselben, daß es die Herzen weit mache und sie dringe zu Thaten und Gaben der Liebe.

Das Bibelfest wurde unter freundlicher Mitwirkung von Hrn. Pastors Hasselblatt zu Karusen, der die Festpredigt hielt und auch den Bibelbericht erstattete, unter recht erfreulicher Theilnahme der Gemeinde am 5. Novbr. 1855 in Hannehl gefeiert. Der Herr segne das Wort wie das Werk!

Durch Geschenke erhielt die H.=B.=G. an heil. Schriften			
deutsche 2 Bib., 3 N. T. u. ehstn. 10 Bib. u. 10 N. T.			
gekauft wurden	— 15 —	90 —	
zusammen deutsche 2 Bib., 3 N. T. u. ehstn. 25 Bib. u. 100 N. T.			
dabon verkauft deutsche 1 Bib., „ N. T. u. ehstn 20 Bib. u. 79 N. T.			
verschenkt . . .	— 1 —	— 4 —	12 —
bleiben übrig .	deutsche 3 N. T. u. ehstn. 1 Bib. u. 9 N. T.		

Vertheilt also sind im Ganzen 26 Bibeln und 91 N. Test. also 117 Exemplare heil. Schriften.

Durch den Verkauf solcher Schriften wurden gelöst	45 R. 75 R.
Durch Beiträge und Collecte aber kamen hinzu .	8 — 75 —
zusammen	54 R. 50 R.

Dabon sind verausgabt für heilige Schriften . .	42 R. 50 R.
und zum Beitrage für die Sections-Comität . .	12 — „ —
zusammen	54 R. 50 R.

K a r u s e n .

Im Jahre 1855 berichtet, der Herr Director unter dem 8. Februar 1856 № 21, sind durch die Karusensche H.=B.=G. an h. Schriften verkauft deutsch. 2 N. T., ehst. 5 Bib. u. 18 N. T. mit Psalter.

verschenkt	7	—	11	—
verliehen	1	—	"	—
u. nach Hanehl abgetreten			30	—

also verth. zusammen deutsch. 2 N. T., ehst. 13 Bib. u. 59 N. T. mit Psalter.
Darnach blieben in Borrath 4 — — 11 — 21 —
auch hebräische 1 Bibel und 2 N. Test. nebst 1 ehstn. Psalter.
zusammen 40 heilige Schriften.

Geldumsatz. Das Saldo von 1854 betrug	3	R.	60	R.
Durch Verkauf heil. Schriften gingen ein	19	—	60	—
An Jahresbeiträgen	12	—	95	—
Vorgeschossen wurden vom Direktor	3	—	35	—
zusammen	39	R.	50	R.

Davon sind gezahlt für 20 N. T. nach Leal	5	—	"	—
für andere heil. Schriften nach Neval	18	—	50	—
als Beitrag für die Sections-Comität	16	—	"	—
zusammen	39	R.	50	R.

Das Bibelfest feierte die Karusensche Gemeinde am 30. October 1855 unter freundlicher Assistenz des Herrn Pastors D. N. L. Hörshelmann von St. Martens, der die Festpredigt hielt über Job. 1, 4. Den Bibel-Bericht erstattete der Ortsprediger, indem er die Geschichte der ehstnischen Bibelübersetzung und der verschiedenen Ausgaben und wiederholten Auflagen der heil. Schrift in ehstnischer Sprache daran knüpfte, die allgemeines Interesse zu erregen schien. Zum Schluß wurden vor dem Altare 7 Bibeln und 11 N. Testamente mit Psalter als Geschenke vertheilt, die alle mit großer Freudigkeit und zum Theil unter Thränen dankbarer Nührung empfangen wurden. Fünf dieser Bibeln waren zu solchem Zwecke der Karusenschen Gemeinde von der ehstnischen Bücher-Verlagskasse geschenkt worden. Dagegen waren schon im Mai 2 Bibeln und 10 Neue Testamente nebst Psalter als Geschenk einer Ungenannten für das Karusensche Kirchspiel eingegangen, mit der Bitte „beim Vertheilen besonders das Mayalsche Gebiet zu berücksichtigen und den Empfängern die herzliche Fürbitte für die Herrschaft dieses Gutes an's Herz zu legen. Der Herr wolle das Wort an den Herzen segnen.“

Dank der ungenannten Geberin, der wir wünschen, daß diese Gabe ihr Segen bringen möge, wie den Empfängern. Da wir aber auch über die Verwendung der Gabe Rechenschaft geben möchten, ohne zu wissen wem, unterlassen wir (in der Hoffnung, daß vielleicht dieser Bericht auch der lieben Geberin zu Gesicht

kommen könnte) nicht, hiedurch mitzutheilen, daß die beiden Bibeln an Bauer=Wirthe in Maçal als Gesinde=Inventarium, von den 10 N. Testamenten aber acht an unbemittelte Leute in Maçal verschenkt worden sind. Auch die 5 andern Bibeln wurden als Inventarien in verschiedene Gesinde verschenkt und da uns von der Direction der Verlagskasse für die Zukunft alljährlich ein gleiches Geschenk in Aussicht gestellt ist, so hoffen wir in solcher Weise allmählig alle Bauer= Gesinde im Kirchspiel mit solchen Inventarien=Bibeln zu versehen.

Möge die Gemeinde sich aber das theure Gottesbuch nicht bloß als Inventarium der Gesinde, sondern auch dessen Glaubens= und Trostreichen Inhalt als Inventarium der Herzen aneignen. Das walte der Herr hier und überall in seiner Christenheit!

St. Martens.

Unter dem 5. Jan. 1856 schreibt der Herr Director: Unsere H.=B.=G. hat auch im vorigen Jahre mit Hülfe des treuen Herrn bestanden, und wiewohl der Umsatz an Büchern, die verkaufsmäßig abgesetzt sind, nur gering gewesen, so nimmt doch das Verlangen besonders nach ganzen Bibeln merklich zu. Diesem Verlangen glaubte der hiesige Verein zum Theil dadurch entgegenzukommen, daß er beschloß, bei der Feier des Bibelfestes 13 ganze Bibeln wie 13 N. Testamente armen Leuten des Kirchspiels zu schenken, welche denn auch mit großer Freude angenommen wurden. Freilich meldeten sich sogleich mehrere, die auch dringend um Bibeln baten. Diese sind denn vertröstet worden auf die zufolge der Schenkung der Charkowschen Bibelgesellschaft, von unserer ehstländischen Sections=Comität in einer zweiten Sendung noch zu empfangenden heil. Schriften in der bei den Ehsten so beliebten Quartausgabe. Außer jenen 50 Expl. der ganzen Bibel und 25 ehstn. N. Testamenten hat die H.=B.=G. zu St. Martens noch 5 ganze Bibeln von der ehstnischen Bücher=Verlagskasse der Land=Prediger zum Geschenk erhalten. Die Zahl unserer Mitglieder ist auf 37 gestiegen. Unser Bibelfest wurde unter Assisenz des Herrn Pastors Hürschelmann von Hapsal am 11. September v. J. gehalten. Gebe der Herr denn Segen zu unsers Vereins wenn auch nur geringer Wirksamkeit, daß sie stets zu Seiner Ehre gereiche und zur Förderung des Glaubens und der Liebe zu Ihm führe!

Umsatz heil. Schriften.	1854	1855			1856	S.=M.	
	übrig	hinzugt.	verkauft	ver= schenkt	übrig	R.	S.
Ehstnische Bibeln	1	7	6	1	1	1	40
Geschenkt erhalten	—	15	—	13	2	1	—
Ehst. N. Test. nebst Psalter	2	8	—	—	10	—	25
Geschenkt erhalten	—	25	—	15	10	—	25
zusammen	3	55	6	29	23	—	—

Geldumsatz. Vom Jahre 1854 in Saldo	2 R. 7 1/2 R.
An Jahresbeiträgen 1855	19 — 60 —
Durch Verkauf ehnischer Bücher gelöst	5 — 90 —
Durch Verkauf von Liedern am Bibelfest 1 — 93 —	
zusammen	29 R. 50 1/2 R.
Ausgegeben für heilige Schriften	11 R. 10 R.
Beitrag an die Sections-Comität	15 — " —
Bleiben in Cassa	3 — 40 1/2 —
zusammen	29 R. 50 1/2 R.

R ö t h e l.

Am 18. September 1855 ward hieselbst bei zahlreich versammelter Gemeinde das Bibelfest begangen. Da es keinem der lieben Amtsbrüder aus der Umgegend möglich war, sich dabei als Assistent zu betheiligen, so wurden Predigt und Bericht vom Orts-Prediger gehalten.

Von den 84 ordentlichen Mitgliedern des vorhergegangenen Jahres waren 12 theils durch den Tod, theils durch Auswanderung aus der Gemeinde abgegeben, demnach zählt der hiesige Hülfß-Bibelverein im abgelaufenen Jahre nur 72 Mitglieder.

Die Nachfrage nach heil. Schriften war hieselbst im verfloffenen Jahre auffallend gering, was zum Theil wohl auch der herrschenden Theurung der Lebensbedürfnisse zuzuschreiben ist. Es wurden nämlich im Laufe des Jahres nur verkauft ehnische 2 Bibeln, sowohl in 4to als in 8vo, und 6 N. Testamente, aber unentgeltlich vertheilt nur 3 N. Testamente, so daß überhaupt nur 11 heil. Schriften in Umlauf gesetzt worden sind. Die Gesamtzahl heiliger Schriften, welche von Seiten der hiesigen H.=B.=G. während der 14 Jahre ihres Bestehens hier vertheilt worden sind, beträgt daher gegenwärtig 1330 Exemplare.

Der Herr aber, dem es nicht schwer ist, durch viel oder wenig helfen, Er wolle uns auch im nun begonnenen neuen Jahre aus Gnaden beistehen und die theure Bibelsache mit fröhlichem Gedeihen segnen, auf daß Sein Lebenswort in unsern Häusern und Herzen reichlich wohne. Dazu sei der Herr, unser Gott uns freundlich, und fördere das Werk unserer Hände; ja das Werk unserer Hände wolle Er fördern!

Im Jahre 1854 verblieben in Cassa	" R. 69 3/4 R.
Im Jahre 1855 wurden v. Mitglied. beigesteuert 16 — 56 —	
und durch Verkauf heil. Schriften gelöst	3 — 65 —
zusammen	20 R. 90 3/4 R.
Davon verwendet zum Ankauf heil. Schriften	5 R. 80 R.
An die Sections-Comität remittirt	15 — " —
verbleiben für 1856 in Cassa	" — 10 3/4 —
zusammen	20 R. 90 3/4 R.

Hapsal.

Am 13. März 1856 berichtet der Herr Director der H.=B.=G. in Hapsal:

- 1) daß die Zahl der Mitglieder daselbst i. J. 1855 sich auf 19 belief;

- 2) daß d. Jahresbeiträge d. Mitgl. betragen 7 R. 20 R.
 die Collecte beim Bibelfeste am 12. Jun.
 1855 ergab 7 — 98½ —
 und der Verkauf heil. Schriften . . . 14 — 65 —

 zusammen 29 R. 83½ R.

- 3) daß d. Jahresausg. für h. Schriften betrug 9 R. 72½ R.
 die Fracht für N. Testamente zum
 Besten der Rekruten " — 80 —
 der Beitrag an die Sections=Comität . . . 5 — " —
 und daher noch übrig bleiben . . . 14 — 31 —

 zusammen 29 R. 83½ R.

- 4) daß an heil. Schriften vertheilt worden sind und zwar
 theils verkauft, theils verschenkt ehst. 8 Bib. 44 N. L. mit Ps.
 an Rekruten sind verschenkt
 im Januar 1855 " " — 283 —
 und im Novbr. und Decbr. " " — 123 Evangelien.
 außer 19 schwed. u. 6 deutsch.
 von der hiesigen Sections=
 Comität zusammen 25 N. Testam.

 zusammen 8 Bibeln 475 N. Testam.

Auch mag hier der noch vertheilten 10 Katechismen gedacht werden.

Am 3ten Sonntage nach Trinitatis den 12. Jun. v. J. feierten wir unser Bibelfest und hielt Herr Pastor Hasselblatt aus Karusen die Predigten, im deutschen Gottesdienst über das Sonntags=Evangelium, im Gottesdienste der Ehsten über die Sonntags=Epistel. Der Orts=Prediger administrierte die Liturgien und erstattete der ehstnischen Gemeinde den Bibelbericht.

Am 19. September v. J. hielt der Director mit den Mitgliedern der Hapsalschen H.=B.=G. eine Sitzung bei seiner Ansprache über den 23. Psalm mit Gesang und Gebet. Da bedauerten denn sämtliche Mitglieder dieser H.=B.=G. schmerzlich, daß für das Jahr 1855 keine „arroteggemised“ wie sonst verfaßt und gedruckt worden und baten den Referenten dringend, die Sections=Comität in Neval inständigst zu ersuchen, doch alljährlich dergleichen ehstn. Berichte über die Bibel=Verbreitung in Ehstland zum Druck zu befördern, warum er auch desmittelst bitte. — Die Verwaltung der ehstl. Sections=Comität erklärt hierauf, daß sie mit Vergnügen dem hier geäußerten Wunsche zur Forsetzung der „Arroteggemised“ zu entsprechen bereit ist, so weit dies von

ihr abhängen wird, und daß nur zufällige Umstände das Erscheinen des auch für das verflossene Jahr besprochenen ehestnischen Bibelberichts verhindert haben.

Propstei Insel-Bieck.

Pühhaley.

Damit auch unser Hülfverein, schreibt der Herr Director am 7. Januar 1856 № 9 — wenn auch in noch so geringem Maße — an den Calamitäten dieser traurigen Kriegszeit Theil nähme, ist während des verflossenen Sommers durch feindliche Seeleute das in unserm Strandkrüge deponirte N. Testament nebst einer Anzahl Tractätchen geraubt worden. Diese Bücher wurden um so mehr durch andere ersetzt und noch um einen Psalter vermehrt, als Einsender dieses nicht umhin konnte, wenn er bei seinen Excursionen auf Anglo-Franzosen höheren oder niederen Ranges stieß, diesen — meist zu ihrem großen Erstaunen — in lebendiger oder gedruckter Rede das Evangelium von der den Sündern in Christo Jesu angebotenen Gnade Gottes entgegenzutragen.

Hinsichtlich der übrigen Punkte habe ich Folgendes zu bemerken:

1) Von 41 im vorigen Jahre hier verlobten Brautpaaren hatten bei 2 beide Theile, bei 28 einer derselben eine Bibel, und bei 11 mußte eine solche von unserm Vereine geschenkt werden. Daß letztere bei ihrer Aussteuer des Wichtigsten entbehrten, gilt schon so allgemein für eine Schande, daß so manche Bibel schon vor der Verlobung angeschafft wurde, so daß es auch in dieser Hinsicht gewiß höchst wünschenswerth wäre, daß die betreffende Maßregel sich immer allgemeiner einführen ließe.

2) Die im vorigen Jahre, abgesehen von einigen N. Test., schon bis auf 89 gestiegene Zahl der verliehenen Bibeln hat, auf dringende Bitten, noch um 5 vermehrt werden müssen und beträgt jetzt 94.

3) Unter den 280 Mitgliedern, von denen unser Verein im verflossenen Jahre Beiträge erhielt, hatten 32 dieselben erhöht, 22 waren neu hinzugetreten, einer hatte für 3 Jahre nachgezahlt, ein Knecht und ein Kubjas hatten mit ihren Gaben von 50 R. S. und 7 Rbl. 5 Kop. S. wohl manchen beschämt, der — — mehr ist und hat, als ein Knecht und ein Kubjas. Als man ihnen bemerkte, daß solche Beiträge für ihre Verhältnisse zu hoch sein möchten, ging aus der Antwort beider hervor, daß dieselben für ihr Herz jedenfalls nicht zu hoch seien.

4) An Büchern hat unser Verein, während seines zwanzigjährigen Bestehens bis jetzt in Umlauf gesetzt: 459 Bibeln, 1330 N. Test. und 161 Psalter, im Ganzen also 1950 heil. Schriften verbreitet, und in dieser Zeit 1174 R. 6 1/2 R. S.=M. an Geldbeiträgen gesammelt.

5) Bücher-Umsatz.	1854 blieben übrig	1855		1856 verblieben	Sib.-R.	
		hinzuf.	verkauft		R.	R.
Deutsche Bibeln.	—	4	1	3	1	25
desgl.	7	—	—	7	1	—
Ehstnische in 4to.	7	24	24	7	1	40
in 8vo.	—	24	24	—	1	—
Deutsche N. Testamente.	1	—	—	1	—	25
desgl.	8	—	2	6	—	30
desgl.	2	—	—	2	—	35
Ehstnische N. Testament	25	—	25	—	—	20
desgl. nebst Psalter	4	50	44	10	—	25
Psalter.	45	—	29	16	—	10
zusammen	99	102	149	52	—	—

6) Geldumsatz. Der Uberschuß von 1854 betrug 4 R. 33 R.
 Die Beiträge für 1854 beliefen sich auf 89 — 60 —
 Der Verkauf biblischer Bücher ergab 78 — 65 —
zusammen 172 R. 58 R.

Ausgegeben wurden:

für 11 Brautbibeln zu 1 Rbl. S.-R.	11 R.	—	R.
— 5 Leihbibeln desgl.	5	—	—
— 1 Leih-Testament zu 25 Kop.	—	25	—
— 5 N. Testamente gegen Versprechen der Hausandacht	1	25	—
— 1 N. Test. } zum Krugs-Inventar	—	25	—
— 1 Psalter }	—	—	—
— 12 N. Test. für Lehrkinder	3	—	—
— Fracht heil. Schriften aus Reval	—	94	—
— h. Schriften aus der Sections-Comität in Reval	78	35	—
— dieselbe Jahresbeitrag	66	65	—
Bleibt Uberschuß für das Jahr	5	79	—
zusammen	172 R.	58 R.	

Sections-Comität zu Hapsal.

Aus deren gefälliger Mittheilung vom 16. Febr. 1856 No. 3 erhellet, daß die Hapsalsche Sections-Comität im J. 1855 8 Bibeln und 35 N. Test., also 43 Exemplare heil. Schriften und zwar 14 in deutscher, 24 in schwedischer und 5 in ehstnischer Sprache vertheilt hat. Davon wurden 24 Exemplare verkauft und 19 an Rekruten verschenkt.

Zu dem Saldo des Jahres vorher, betragend	74 R.	92 R.
kamen hinzu an Beiträgen der Mitglieder	54	75
durch Verkauf heil. Schriften	17	95
durch Collecten an Sitzungstagen	3	65
aus dem Kirchenbecken am Bibelfeste	5	—
zusammen	156 R.	27 R.
Von dieser Summe der Central-Comität eingesandt	50	—
für angekaufte heil. Schriften bezahlt	8	40
für Post-Assurance und Transport	—	70
Bleiben in der Cassé übrig	97	17

zusammen 156 R. 27 R.

Bei der Ruodvöcken Hüls-Bibelgesellschaft hat im verfloßenen Jahre weder eine Nachfrage nach heil. Schriften, noch ein Verkauf oder eine Verleihung derselben Statt gefunden.

Uebersicht der Verbreitung heil. Schriften durch die Bibelgesellschaften in den verschiedenen Kirchspielen Ostlands.

Ampel	488	Bibeln	1831	N. Test.,	überhaupt	2319	b. Schriften.
St. Catharinen	—	"	—	"	"	—	"
Fidel	152	"	409	"	"	561	"
Goldbeck	385	"	843	"	"	1228	"
Haggers	201	"	206	"	"	407	"
Haljall	300	"	500	"	"	800	"
Hannehl	26	"	91	"	"	117	"
Hapsal	28	"	161	"	"	189	"
St. Jacobi	157	"	765	"	"	922	"
Jezeleht	120	"	210	"	"	330	"
Jewe	439	"	2009	"	"	2448	"
St. Johannis in Garrien	20	"	60	"	"	80	"
St. Johannis in Zerwen	182	"	266	"	"	448	"
Jörden	520	"	1160	"	"	1680	"
St. Jürgens	169	"	429	"	"	598	"
Karujen	194	"	607	"	"	801	"
Keigel	—	"	—	"	"	—	"
Keinis	318	"	588	"	"	906	"
Kosch	214	"	1203	"	"	1417	"
Kusäl	400	"	150	"	"	550	"
Leal und Kirrefser	160	"	884	"	"	1044	"
Luggenhusen	16	"	39	"	"	55	"
Maholm	223	"	513	"	"	736	"
St. Marien	140	"	720	"	"	860	"
St. Marien-Magdalenen	231	"	1323	"	"	1554	"
St. Martens	298	"	789	"	"	1087	"
St. Matthaei	107	"	145	"	"	252	"
St. Matthias u. Kreuz nebst Baltisch-Port	105	"	195	"	"	300	"
Merjama	—	"	—	"	"	—	"
St. Michaelis	100	"	100	"	"	200	"
Nissi	72	"	41	"	"	113	"
Nuckoe	241	"	483	"	"	724	"
St. Petri	463	"	294	"	"	757	"
Pöna	92	"	561	"	"	653	"
Pühalep	459	"	1330	"	"	1789	"
Rappel	436	"	1558	"	"	1994	"
Roick	135	"	50	"	"	185	"
Röthel	230	"	1100	"	"	1330	"
St. Simonis	368	"	1513	"	"	1881	"
Turgel	315	"	661	"	"	976	"
Waiwara	175	"	386	"	"	561	"
Weissenstein u. St. Annen	43	"	402	"	"	445	"
Wesenberg	417	"	912	"	"	1329	"
Wormsjoe	148	"	89	"	"	237	"

zusammen . 9287 Bib. 25576 N. Test., überhaupt 34863 b. Schriften.

Verwaltung der ehrländischen Abtheilung der evangelischen Bibel-Gesellschaft in Rußland.

- Dr. Carl Julius Paucker, Staatsrath und Ritter, d. J. Director.
 Dr. Christian von Rein, General-Superintendent und Ritter.
 F. G. A. von Schwebß, älterer Regierungs-Rath, Staatsrath und Ritter.
 Dr. Chr. Heinr. Otto Girgensohn, Stadt-Superintendent und Oberpastor zu St. Olai.
 August Ferdinand Huhn, Gymnasial-Oberlehrer und Pastor-Diaconus zu St. Olai.
 Justus Benedikt Frese, Oberpastor zum heil. Geist und Assessor Consistorii.
 Theodor Luther, Pastor-Diaconus zum heil. Geist und Schatzmeister der Bibel-Gesellschaft.
 Justus Nicolaus Nipke, Oberpastor zu St. Nicolai.
 C. G. Aspelund, Oberpastor zu St. Michaelis.
 Georg Wilhelm Siefarth, Kaufmann und Commissionair der Bibel-Gesellschaft.
 Joh. Nicol. Gremendorff, Aeltermann der St. Canuti-Gilde.
 Rudolph von Hörschelmann, Coll.-Secretair, Secretair der Bibel-Gesellschaft.

Mitglieder und Beförderer der Bibelgesellschaft in Reval.

- | | |
|---|---|
| <p>Ackermann, Const., Rathsherr.
 Adelheim, Friedrike.
 Arnold, Fräulein von.
 Aspelund, C. G., Oberpastor zu St. Michaelis.
 Baer, Abeline von.
 Bauer, P. F., Vorsteher des Rettungshauses, nebst 3 Gehülffinnen und 3 daselbst erzogenen jungen Mädchen.
 Baumann, verw. Pastorin.
 Belau, Nicolai von, Cornet.
 Belau, Wilhelmine von, geb. Baronesse Stackelberg, wirkl. Staatsrätthin, Excellenz.
 Bencendorff, Catharina von.
 Bienert, Ernst, Apotheker, Lit.-Rath.
 Bienert, Ernst, Provisor.
 Birkenfeldt, Michael, Hausverwalter.
 Budberg, Baron Roman von, Ritterschaft-Secretair.
 Bunge, Dr. G. F. von, Bürgermeister und Consistorial-Präsident, Staatsrath und Ritter.
 Carlberg, Betty, Lehrerin.
 Cederhilm, Louise, geb. Wetterstrand.
 Clausen, G. J., Ober-Secretair-Gehülfe, Lit.-Rath.
 Clodt von Jürgensburg, Baronesse Elisabeth.
 Dehio, Gottfried, Silberarbeiter.
 Dehio, Julius Wilhelm, Collegien-Assessor, Militair-Arzt.</p> | <p>Dehn, Elise von.
 Dehn, Henriette von.
 Dehn, Louise von.
 Dehn, Marie von.
 Diesfeld, J. W., Lehrerin.
 Drews, Wilhelm, Notair.
 Duntzen, Gräfin von, geb. Gräfin von der Pahlen.
 Eberhard, Leopold, Regierungs-Assessor, Lit.-Rath.
 Eggers, Clementine, Wittwe, geb. Haller.
 Ehrenbusch, Dr. Gustav von, Staatsrath.
 Essen, Alexander von, Mannrichter, Obristlieut. u. Ritter.
 Essen, Meta von.
 Falk, Charlotte, Lehrerin.
 Febst, Justus von, Staatsr. u. Ritter.
 Fick, Eduard, Apotheker.
 Frese, Alexander, Reg.-Secretair, Coll.-Assessor.
 Gahlnbäck, Carl Ferd., Aeltermann der großen Gilde und Consul.
 Gahlnbäck, Dr. Georg Leopold, stellw. Govts.-Schuldirector, Lit.-Rath.
 Girard, Edmund, Aeltermann der großen Gilde.
 Girard, Joh. Carl, Bürgermeister und Commerzien-Rath.
 Girgensohn, Dr. Chr. Heinr. Otto, Superintendent.
 Glasenapp, G. von, Mannrichter und Ritter.</p> |
|---|---|

Glehn, Marie von, geb. Burchard von Belawary.
 Greiffenhagen, Mag. juris, Regierungs-Beamter.
 Grewendorff, Joh. Nic., Aelterm.
 Grünewaldt, Alex. von, Kreis-Deputirter.
 Grünewaldt, J. von, Civil-Gouverneur, wirkf. Staatsrath u. hoher Orden Ritter.
 Grünewald, Otto von, Kammerjunker und Ritter.
 Guldens stubbe, A. von, Reg.-Rath, Coll.-Assessor.
 H., A.
 H., L.
 Hansen, Carl Friedrich, Deconomie-Vorsteher des ehstl. Collegii allgem. Fürsorge.
 Hansen, Gotthard von, Oberlehrer.
 Hansen, Johann von, Regierungs-Rentmeister, Coll.-Assessor u. Ritter.
 Hartung, Dorothea, geb. von Dehn, Coll.-Secretairin.
 Heinrichsen, B., Fräulein.
 Helfreich, E. von, geb. von Sternhielm, Generalin, Excellenz.
 Henning, Caroline von, geb. Walther.
 Henning, Elisabeth von, geb. Schulz, verw. Pastorin.
 Hielbig.
 Hippus, Aug. Wilh. von, Schul-Inspector, Coll.-Assessor.
 Hippus, Marie von, geb. Hippus, verw. Aeltestin.
 Hoepfener, Alex., Coll.-Secretair.
 Hoepfener, Dr. Carl Friedrich, Kreisarzt, Hofrath.
 Hoepfener, Joh. Christoph, Ober-Landgerichts-Archivar, Lit.-Rath.
 Hirschelmann, Heur. Christoph von, Translator, Lit.-Rath und Ritter.
 Hirschelmann, Rudolph von, Consistorial-Secretair, Coll.-Secr.
 Huhn, Aug. Ferd., Oberlehrer und Pastor Diac. zu St. Olai.
 Husen, Reinh. Wilh. von, Rathsherr.
 Jordan, Carl Aug., Hospital-Arzt, Coll.-Assessor.
 Koch, Alex. Gustav, Rathsherr, Lit.-Rath.
 Koch, Andr. Christ., Consul.
 Koch, Pauline, geb. Landesen, verw. Pastorin.
 Koehler, Joh. Gottfr. v., Rathsherr, Hofrath.

Krannhals, August, Oberlehrer, Lit.-Rath.
 Krich, Aug. Leop., Archivar d. Raths, Lit.-Rath.
 Krich, Emma.
 Kurfel, Generalin von, geb. von Nebekampff.
 Kurfel, Helene von, Fräulein.
 Lampe, Ferd. von, Reg.-Secretair, Lit.-Rath.
 Lilienberg, Amalie.
 Lilienberg, Johann.
 Lilienfeld, Otto von, Landrath und Ritter, Excellenz.
 Luther, Alexander Martin, Rathsherr und Ober-Kämmerer.
 Luther, Henriette.
 Luther, Louise, geb. Felicius, verw. Pastorin.
 Luther, Theodor Diedrich, Pastor Diaconus zum heil. Geist.
 Mallm, D., Schneidermeister.
 Maydell, Baronesse Amette von.
 Maydell, Baron Carl Otto von, zu Römme.
 Maydell, Baron Carl Gustav von, Mannrichter, zu Kurro.
 Maydell, Baronne von, geb. Baronesse von Wolff.
 Maydell, Baron Guido von, Regierungsbeamter.
 Maydell, Baron Rudolph von, Beamter der Depos.-Casse.
 Meister, Dorothea, geb. v. Hippus.
 Meister, Emire.
 Meister, R. G., Hofrath, Operateur der Med.-Verwaltung.
 Meyendorff, Frau Baronin von, geb. Baronesse von Stackelberg.
 Meyer, Dr. Gust. Ed. von, Medic.-Inspector, Staatsrath u. Ritter.
 Mohrenschildi, Betty von.
 Mohrenschildi, Henriette von, geb. von Stackelberg.
 Müller, Carl, Coll.-Assessor, Oberlehrer der russ. Sprache.
 Nieländer, Registrator-Gehülfe der Gowtzs-Regierung.
 Normann, Georg, Orgelbauer.
 Nortmann, David, Regierungs-Expediter, Lit.-Rath.
 Rottbeck, Eduard von, Hofrath, älterer Reg.-Secretair.
 Pabst, Eduard, Oberlehrer d. Ritter- und Dom-Schule.
 Pahlen, Baron Alexander von der, Kreis-Deputirter.

Pahlen, Baron Magnus von der,
 Mitglied des Reichsraths, General von
 der Cavallerie und h. Orden Ritter.
 Pauker, Dr. Carl Julius, Staats-
 rath und Ritter.
 Peetz, Georg von, Ritterschafts-
 Secretair u. Ritter.
 Pihlemann, Johann, Gymnasial-
 Lehrer, Lit.-Rath.
 Rebekampff, Friedr. Gustav von,
 Conf.-Assessor, Hofrath.
 Reimers, Buchhalter der Quartier-
 Kammer.
 Rein, Dr. Christian von, General-
 Superintendent und Ritter.
 Rennenkampff, A. von, geb. von
 Stackelberg.
 Riesenkampff, Leonhard, Stadt-
 Physikus, Coll.-Assessor.
 Ripke, Just. Nicol., Oberpastor zu
 St. Nicolai.
 Rohberg, F.
 Rosen, Baron Gottlieb von, Secre-
 tair der ehstl. adl. Credit-Casse.
 Rosen, Baron Robert von, Vice-
 Gouverneur, Staatsrath u. Ritter.
 Rosenthal, Frau von, Kreisrich-
 terin, geb. von Wrangell.
 *Rossillon, Baron Wilhelm von,
 Staatsrath und Ritter.
 Rotermann, Chr. Kaufm. 2. Gilde.
 Rotermann, Helene.
 Salza, Baroness von.
 Samson von Himmelstern, Gu-
 stav Wilhelm, Landrath u. Ritter,
 Präsident der ehstl. adlichen Credit-
 Cassen-Verwaltung, Exc.
 Schulz, Elmire von, geb. von zur
 Mühlen, Coll.-Assessorin.
 Schwabe, Jacob, Gilde-Ältester.
 Schwes, Alexander von.
 Schwes, Carl von, General-Major
 und Ritter, Excellenz.
 Schwes, Const. von, Garde-Obrist.
 Schwes, Friedrich von, älterer
 Reg.-Rath, Staatsrath u. Ritter.
 Schwes, Julie von.
 Sengbusch, Robert Alexander von,
 Hofrath.
 Simon, Misse, Sprachlehrer der
 Ritter- und Dom-Schule.

Sokolowsky, Georg, Tischvorsteher
 der Gouvts.-Regierung, Coll.-Secr.
 St..., G... von.
 Staal, Agnes von, Fräulein.
 Staal, Amalie von, geb. von Li-
 lienfeldt, Generalin, Excellenz.
 Staal, Charlotte von, geb. von
 Knorring, Obristin.
 Staal, Georg von, General-Major
 und Ritter.
 Stackelberg, Baron Ferdinand von,
 Garde-Stabs-Rittmeister u. Ritter.
 Stackelberg; Baronin Pauline von,
 geb. Pilar von Pilchau.
 Steinbach, Mag. juris, Constantin,
 Lit.-Rath, Secretair der Gouvts.-
 Regierung.
 Taube, Baron Otto von, Landrath,
 Excellenz.
 Taubenheim, Hugo, Sattler.
 Thomson, Johann, Coll.-Secretair,
 Buchhalter d. ehstl. adl. Credit-Casse.
 Tiefenhausen, Graf Peter von,
 Garde-Lieutenant.
 Tundermann, Joh. Friedr., Pri-
 vaterzieher.
 Tunzelmann, General-Major und
 Ritter, Excellenz, 2. Commandant
 von Neval.
 Ungenannte 3.
 Ungern Sternberg, Baron Paul
 von, Flott-Lieutenant.
 Ungern-Sternberg, Baron Wil-
 helm von, Landrath u. Consistorial-
 Präsident, Excellenz.
 Verfüll, Baron.
 Vogdt, Natalie von, geb. von Kur-
 sell, Generalin, Excellenz.
 Wachten, Otto Johann von, Ge-
 neral-Lieutenant u. Ritter, Excellenz.
 Willberg, Kanzlei-Beamter der
 Gouvts.-Regierung.
 Wilhelms, Const. von, Tischvor-
 steher der Gouvernements-Regierung,
 Lit.-Rath.
 Wolfsky, Frau von, geb. von Ray-
 dell, wirkf. Staatsrätthin, Excellenz.
 Wrangell, Georg von, General-
 Lieutenant und Ritter, Excellenz.
 Wrangell, Baron Wilhelm von,
 General-Lieutenant u. Ritter, Exc.

Ist zu drucken erlaubt.

Im Namen des General-Gouvernements von Liv-, Ehst- u. Curland.
 A. Gyldestubbe, Censor.

Neval, 1856. Gedruckt bei Findfors' Erben.

Est.

A-10 839

16 185